

## Was ist eine Quelle?

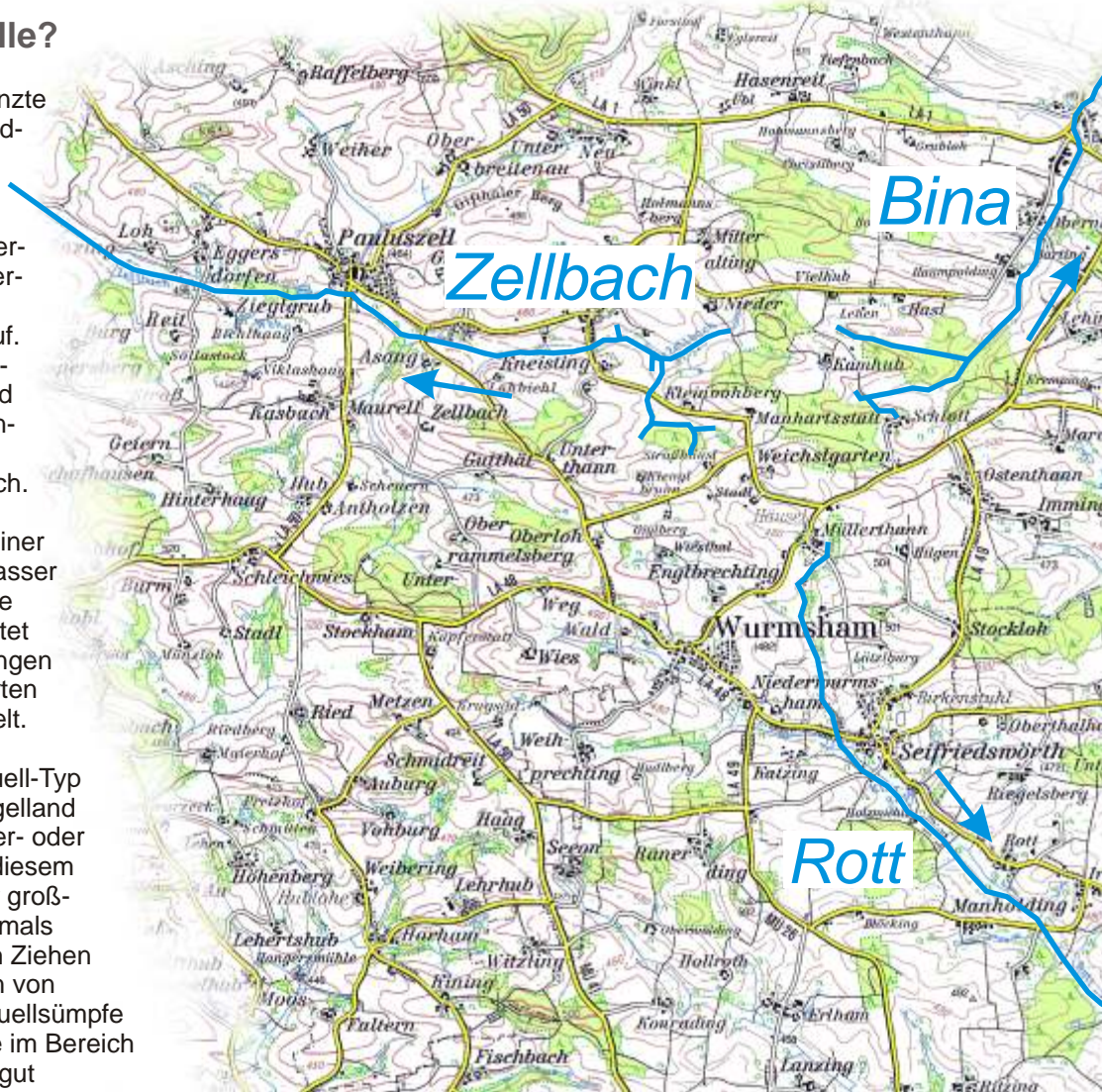
Quellen sind lokal begrenzte Bereiche, in denen Grundwasser zeitweise oder ständig austritt und oberirdisch abfließt. Sie bilden damit den Übergang zwischen dem unterirdischen und dem oberirdischen Wasserkreislauf. Die vom Quellwasser beeinflusste Umgebung und der Beginn des abfließenden Baches bilden zusammen den Quellbereich.

Wesentliches Merkmal einer Quelle sind sauberes Wasser und eine gleich bleibende Temperatur. Deshalb bietet sie einzigartige Bedingungen für hoch spezialisierte Arten der Tier- und Pflanzenwelt.

Der charakteristische Quell-Typ im niederbayrischen Hügelland ist die so genannte Sicker- oder Hangschichtquelle. Bei diesem Quelltyp tritt das Wasser großflächig aus und bildet oftmals einen Quellsumpf. Durch Ziehen von Gräben und Anlegen von Teichen wurden diese Quellsümpfe früher trockengelegt, wie im Bereich des Ursprungs der Bina gut erkennbar ist.

Quellen wurden oftmals verrohrt, zugeschüttet, als Müllkippe benutzt und in Fischteiche geleitet, so dass die übliche Vorstellung von einer natürlichen Quelle nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt.

Besonders viele Quellen, Gräben und Bäche befinden sich im Bereich Harham, wie der Kiepfer Bach und der Klapferbach, die alle in Richtung Isen fließen.



  
Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## Wurmsham die 3-Quellen-Gemeinde



Im Süden des Landkreises Landshut liegt die Gemeinde Wurmsham, die eine Vielzahl von kleinen Quellen aufzuweisen hat. Im Umfeld der Ortschaft Müllerthann bei Wurmsham entspringen auf engstem Raum zudem drei Quellen, die drei verschiedene Flüsse mit Wasser speisen:

Diese Broschüre wurde erstellt in Zusammenarbeit von:

Gemeinde Wurmsham  
Bund Naturschutz Ortsgruppe Oberes Binatal/Rottquelle  
◆ Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

09/09

**Rott-Quelle**  
**Bina-Quelle**  
**Zellbach-Quelle**



## Rott-Quelle

Die Rott tritt gut sichtbar als Rinnsal am Ortsrand von Müllerthann in einem Feuchtwald mit Hochstauden-, Großseggen- und Erlenbestand zu Tage.

Bemerkenswert sind in diesem Wäldchen die „hydraulischen Widder“, mit denen seit altersher Wasser in die Ortschaft Müllerthann gepumpt wird.

Als schmaler Quellbach lässt die Rott den Gehölzbestand hinter sich und verlässt nach Seifriedswörth die Gemeinde Wurmsham und den Landkreis Landshut. Weiterhin durchläuft sie die Landkreise Mühldorf, Rottal-Inn und den südlichen Landkreis Passau, bis sie gegenüber von Schärding in den Inn mündet.

Die Rott ist ca. 109 km lang, ihre Quelle liegt bei 485 m über NN, die Mündung bei 305 m über NN. Der Ursprung des Namens Rott geht auf den Begriff „Rotaha“ zurück, was „roter Bach“ bedeutet.

In früheren Zeiten führten die Hochwasser der Rott oft zu größeren Schäden, daraufhin wurde sie bei Postmünster zum Rottausee aufgestaut.



## Bina-Quelle

Das Quellgebiet der Bina erstreckt sich um die Einöden Kamhub und Schlott.

Im Fichtenwald bei Kamhub findet sich ein Quelltümpel mit Wasserstern- und Wasserlinsenbewuchs, aus dem ein Graben durch den Wald zu einem idyllischen „Bruchwaldweiher“ führt.

Die Bina verläuft als Wiesengraben weiter am Waldrand entlang und über die angrenzenden „Lohwiesen“. Dabei erhält sie Zulauf aus einer kleinen Quelle am Waldrand bei Schlott sowie aus einem Weiher zwischen Kamhub und Vielhub.

Nach Austritt aus dem Wald südlich Haumpolding ist die Bina bereits ein kleiner Bach, der nun zwischen Wiesen und Äckern verläuft. Von West nach Ost durchfließt sie die Binatal-Gemeinde Bodenkirchen, dann die Gemeinde Gangkofen, bis sie nach 31 km Länge zwischen Massing und Oberdiethfurth als größter Zufluss in die Rott mündet.



## Zellbach-Quelle

Der Zellbach speist sich aus mehreren Quellen. Eine davon befindet sich innerhalb eines Feldgehölzes bei den Einöden Straßhäusl und Manhartsstatt.

Dieser linke Quellast des Zellbaches vereinigt sich mit dem rechten, der seinen Ursprung in einem Weiher südlich von Niederaltling hat.

Nach dem Zusammenfluss der beiden Quelläste verläuft der Zellbach durch Feuchtwiesen vorbei an den Ortschaften Münster und Pauluszell, bis er dann nordöstlich von Velden nahe Hackenham in die Vils mündet.

Da die Vils in die Donau und die Rott in den Inn mündet, kann die Anhöhe nördlich Müllerthann als Wasserscheide zwischen Donau und Inn angesehen werden.